

führenden Rolle der Partei der Arbeiterklasse, in der planmäßigen Entwicklung der Volkswirtschaft durch den sozialistischen Staat sowie in der schöpferischen und bewußten Tätigkeit der Werktätigen. Die sozialistische F. beruht auf dem Prinzip des demokratischen Zentralismus. Marx, Engels und Lenin begründeten die aktive Rolle der F. im Kampf um die Fierausbildung der sozialistischen Produktionsweise, ihre Bedeutung als Instrument des Klassenkampfes, der Bündnispolitik, der Leitung, Planung und ökonomischen Stimulierung in Ausnutzung der ökonomischen Gesetze des Sozialismus. Ihr Gewicht wächst bei der weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft. Im Programm der SED heißt es: »Die Bedeutung des Staatshaushaltes, des Geld- und Kreditwesens sowie des Preissystems für die effektive Produktion und die rationelle Verteilung und Verwendung des gesellschaftlichen Produkts und des Nationaleinkommens nimmt zu.« (S. 36) Die F. in der DDR ist darauf gerichtet, die Produktionsleistungen zu steigern, Qualität und Effektivität der gesellschaftlichen Arbeit zu erhöhen, hohe Steigerungsraten der Arbeitsproduktivität zu erreichen, Arbeitsplätze einzusparen und mit Hilfe der —* *wirtschaftlichen Rechnungsführung* das Verhältnis von Aufwand und Ergebnis entscheidend zu verbessern. Sie trägt aktiv zur Lösung der Hauptaufgabe in ihrer Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik bei. Sie fördert die sozialistische Intensivierung der gesellschaftlichen Produktion als Hauptweg der wirtschaftlichen Entwicklung der DDR und Voraussetzung für jenen Leistungsanstieg in der Wirtschaft, der für die Erhöhung des materiellen und kulturellen Lebensniveaus des Volkes sowie für die ständige Modernisierung und den Ausbau der materiell-technischen Basis des Sozialismus in der DDR

unerläßlich ist. Die F. als wichtiges Teilgebiet der Gesamtpolitik des sozialistischen Staates bestimmt die Ziele, die mittels der Finanzen im Rahmen der gesamtwirtschaftlichen Aufgabenstellung auf der Grundlage des Planes und der gesetzlichen Bestimmungen erreicht werden sollen, und legt Maßnahmen zur Erreichung dieser Ziele fest. Mit Hilfe der F. werden die Funktionen des —* *Geldes* und der Finanzen zur Erreichung der wirtschafts- und sozialpolitischen Aufgaben des sozialistischen Staates ausgenutzt. Aufgaben, Ziele und Inhalt der F. ergeben sich aus den objektiven Gesetzmäßigkeiten des sozialistischen Aufbaus. Die F. wird in zunehmendem Maße zu einem wichtigen Mittel der sozialistischen ökonomischen Integration der RGW-Mitgliedsländer. Merkmale sozialistischer F. sind Parteilichkeit, Wissenschaftlichkeit, Massenverbundenheit, Stabilität, Kontinuität und Effektivität. Teilgebiete der F. sind die Haushaltspolitik, die Steuerpolitik, die Kredit- und Zinspolitik, die Valutapolitik und die Versicherungspolitik. Die F. steht in untrennbarem Zusammenhang mit der Währungspolitik und damit auch mit der Preis- und Lohnpolitik.

Im Kapitalismus ist es das Ziel der F., die für die Erfüllung der staatlichen Funktionen benötigten finanziellen Mittel zu beschaffen und im Interesse der herrschenden Kapitalistenklasse, insbesondere der Monopole, bereitzustellen, die kapitalistische Wirtschaft zu fördern und hohe (Monopol-)Profite sichern zu helfen. Durch ihre F. versuchen die kapitalistischen Regierungen, die Wirtschaft zu regulieren; Anarchie und zyklische Entwicklung können dadurch aber nicht beseitigt werden. Eine Grundaufgabe der F. im Kapitalismus ist die Sicherung der hohen Rüstungsausgaben. Die kapitalistische F. belastet die Werktätigen, insbesondere durch die Erhöhung der